



## BERICHTSFORMULAR

### Non-EU Student Exchange Programm

2019/2020

BewerbungsID 2918

Nominierte Studienrichtung: 066/810 Studienrichtung Masterstudium Kultur- und Sozialanthropologie

#### Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: National Autonomous University of Mexico - (Mexiko)

Aufenthaltszeitraum: WS 2019/2020

Aufenthaltsbeginn: 05.08.2019      Aufenthaltsende: 13.12.2019

| STIPENDIUM   |   |
|--|---|
| Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung:<br>(inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest) | € 1.850,00  |
|  | Rückforderung: nein<br>Rückgeforderter Betrag: €<br>Rückforderungsgrund:  |
| Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):  | Weitere Stipendien: Nein <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stipendium des Gastlandes: nein ()</li> <li>• Bundesländerstipendium: nein</li> <li>• Studienbeihilfe: nein</li> <li>• Sonstiges Stipendium:</li> </ul> |
| Summe weiterer Stipendien:   | €   |
| Gesamtsumme aller Stipendien:  | € 1.800,00  |

| KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS        |                  |
|---------------------------------------|------------------|
| Unterkunft:                           | € 640,00         |
| Art der Unterkunft:                   | Privatunterkunft |
| Reisekosten:                          | € 800,00         |
| Lebenshaltungskosten:                 | € 1.000,00       |
| Studienkosten:                        | € 0,00           |
| Versicherungskosten                   | € 124,00         |
| Visakosten:                           | € 0,00           |
| Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts: | € 3.000,00       |

Bericht veröffentlichen:



## PERSÖNLICHER BERICHT

### Non-EU Student Exchange Programm

2019/2020

**BewerungsID:** 2918

**Nominierte Studienrichtung:** 066/810 Studienrichtung Masterstudium Kultur- und Sozialanthropologie

#### Angaben zum Aufenthalt:

**Gastinstitution:** National Autonomous University of Mexico - (Mexiko)

**Aufenthaltszeitraum:** WS 2019/2020

#### Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- **Mindestumfang:** Fließtext 1 Seite DinA4
- **Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

#### BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

Mein offizieller Studienaufenthalt in Mexiko fing im August 2019 an und ging bis zum Ende des Semesters, Dezember 2019. Meine Ankunft war sehr kurz vor dem Semesterbeginn, dadurch dass ich meine Unterkunft schon von Europa aus organisiert hatte. Die ersten paar Tage an der UNAM waren sehr gut organisiert. Den Austauschschülern wurde das System zum einschreiben gezeigt, was hilfreich war. Ich suchte mir meine Kurse aus, und habe mich ohne Probleme für alle Kurse registrieren können.

Jetzt habe ich mich entschieden ein zweites Semester hier zu verbringen, wobei ich dieses Semester deutlich mehr Schwierigkeiten bei dem einschreiben und für Kurse registrieren hatte. Es gab im Institut für Anthropologie recht wenig Kurse im Angebot, und mehrere davon wurden gleichzeitig gehalten. Zwei Kurse wurden abgesagt, was bedeutete dass ich erst in der zweiten Woche wirklich meinen Stundenplan festlegen konnte. Jedoch waren alle Universitätsangestellte sehr hilfreich und haben mir sofort geholfen meine Kurse zu organisieren und mir weitere Optionen angeboten. Es ist auch auf jeden Fall wichtig, dass ich mit dem Austauschkoordinator in Kontakt war, sowohl als auch meinem eigenen Institut, weil sie beide andere Funktionen haben und in verschiedenen Situationen hilfreich waren.

Meine Kurse wurden sehr unterschiedlich gestalten. In den meisten Kursen gab es sehr wenige Mitstudierende, was den Unterricht sehr intensiv machte. Es wurde immer sehr viel Lesematerial zur Verfügung gestellt. Dadurch dass jede Unterrichtseinheit vier Stunden lang war, gab es auch jede Menge Zeit die Texte zu kommentieren, zu Präsentieren und diskutieren. Die Kommunikation verläuft hauptsächlich per E-mail. Dadurch dass das Bildungssystem sich in Mexiko dem Österreichischen System unterscheidet und die meisten Masterstudenten Stipendien haben, wird hier das Thema der Masterarbeit der Studenten ab dem ersten Semester in den Vordergrund gestellt. Das liegt daran, dass die Studenten einen limitierten Zeitraum haben, ihr Studium zu absolvieren. In meinem Fall war dieser Fokus auf die Masterarbeit sehr hilfreich, mich auf die richtige Spur zu bringen und mich für mein Thema zu entscheiden. Außerdem ist es auch ein Vorteil, sich schon in anderen Unterrichtseinheiten mit der Masterarbeit auseinanderzusetzen und sie von verschiedenen Perspektiven zu betrachten. Vor allem die Methodologischen Seminare bringen einem sehr viel, wenn man sich schon entschieden hat, worüber man die Masterarbeit schreiben möchte, oder zumindest spezifischen Interessensbereiche hat. Am Anfang des Semesters und sogar in manchen Kursbeschreibungen wird festgelegt,



wie der Kurs benotet wird. In den Kursen die ich mir ausgewählt hatte, musste ich mehrmals Texte präsentieren, Arbeiten abgeben und Prüfungen schreiben.

Mitstudierende waren immer sehr Hilfreich. Wir haben uns das ganze Semester lang gegenseitig unterstützt, vor allem was die Inhalte der Texte anging. Außerdem war es angenehm, verschiedene Erfahrungen mit meinen Mitstudierenden zu teilen, auch außerhalb der Universität. Sprachlich wäre das bestimmt auch sehr Sinnvoll, obwohl es in meinem Fall eher unnötig war, dadurch dass ich schon mehrere Jahre in Mexiko gelebt hatte und mir deswegen nicht so schwer getan habe.

Was die Unterkunft betrifft, habe ich mich vor meiner Reise darum gekümmert. Leider war die Unterkunft nicht das, was ich mir vorgestellt hatte. Nach einem Monat bin ich schließlich zu Bekannten in eine WG gezogen, die sehr entspannt war. Ich hab direkt oberhalb von Coyoacan gewohnt, in der colonia General Anaya. Die Gegend ist sicher und auch günstiger als Coyoacan. Ein wichtiger Faktor für mich war bisher auch die U-bahn oder Öffentliche Verkehrsanbindung. In Mexiko City läuft man recht viel, also ist es immer hilfreich, wenn man nicht zu weit weg von einer U-bahn oder Bushaltestelle wohnt. Die U-bahn ist eigentlich immer am schnellsten, weil man dem Autoverkehr etwas entgehen kann. Im Sommer kann das aber auch stark variieren, weil der Regen alles verlangsamt. Leider habe ich mich im letzten Semester nicht getraut mit dem Fahrrad zu fahren. Doch dieses Semester habe ich mich schon etwas auf den Verkehr hier eingestellt und hoffe, bald auch mit dem Fahrrad die Stadt zu erkunden. Generell spart man sich viel Zeit damit, doch leider ist es nicht die einfachste Stadt um Fahrrad zu fahren, und wer sonst nicht fährt sollte es in Mexiko City vielleicht aus Sicherheitsgründen auch nicht tun.

Ich verstehe mich sehr gut mit meinen Mitbewohnern, und unterstützen uns gegenseitig. Für mich ist es auch sehr angenehm zu wissen dass meine Mitbewohner immer ungefähr wissen wo man sich aufhält. Vor allem als Frau schätze ich es sehr, dass meine Mitbewohner immer ungefähr wissen, was meine Pläne sind. Natürlich ist wird dieses Thema immer sehr anders aufgenommen, von Person zu Person. Dadurch dass ich schon längere Zeit in Mexiko verbracht habe, ist es mir dieses Netzwerk sehr wichtig. In meinem Fall bin ich sehr froh, dass ich mich entschieden habe mit anderen Leuten zu wohnen. Anfangs hatte ich mir nämlich auch kurz überlegt alleine zu wohnen. Jedoch ist es auch für den Anschluss immer schöner und spannender mit anderen Leuten zu wohnen. In meinem Fall waren es keine Studenten mehr, aber das half auch eine ruhigere Wohnung zu finden, wonach ich auch letzten endes gesucht hatte.

Ich habe mich entschieden, nicht direkt in der Nähe von der Universität zu wohnen, weil ich nicht ganz so weit weg vom Rest der Stadt sein wollte. Ich bin auch viel im Zentrum unterwegs und gehe gerne in die Museen (wovon es extrem viele gibt). Die meisten befinden sich im Centro Historico, und in anderen Stadtteilen als der Süden, wo die UNAM ist. Sonst gibt es natürlich auch von der UNAM selber sehr viele Freizeit und Sportangebote, die man sich in den ersten Wochen raussuchen kann. Am besten fragt man den Austausch Koordinator Vicente Pineda danach. Er kann einem gute Auskunft geben, wo man diese Angebote findet.

Ich bin sehr zufrieden mit meinem Auslandssemester hier in Mexiko. Ich würde es jedem weiter empfehlen. Es ist absolut nicht vergleichbar in Wien zu wohnen und dort zu studieren. Einerseits ist die Stadt extrem gross, und etwas überwältigend. Andererseits gibt es hier eine wahnsinnige Diversität an Aktivitäten und Erfahrungen die man machen kann. Es wohnen Menschen aus dem ganzen Land hier, und man lernt dadurch Leute aus der ganzen Republik kennen. Außerdem ist es faszinierend ein Land aus der Sicht der Akademischen Perspektiven kennenzulernen. Es hat sich für mich absolut gelohnt, an der UNAM zu studieren und mich mit Themen auseinanderzusetzen die nicht nur die Universität und Akademie selber betreffen, sondern aktuell in Lateinamerika und auch dem Rest der Welt eine wichtige Bedeutung haben.